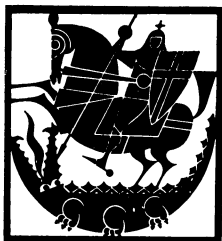




Waldarbeiter Der Sticht Turner



Hotel St. Georg Einsiedeln

Das Haus der Turnerinnen und Turner

Wir empfehlen uns höflich

Fam. Dom. Ochsner-Heinrich

Tel. 055-53 24 51

Auto-Reisen

im In- und Ausland

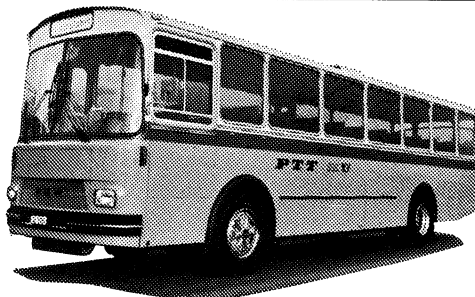
Hochzeitsfahrten

Vereinsausflüge

Firmenreisen

Schulreisen

Höflich empfiehlt sich



Werner Lienert

Werkhof - Einsiedeln - Tel. 055-53 26 24

Ihr Fachmann
für

Uhren

Schmuck

Bestecke

Brillen

Feldstecher

usw.

Eigene Reparaturwerkstatt

**Uhren Bijouterie
Optik**

z. Sihlsee

**Z. Kälin
Einsiedeln**



Tel. 055-53 13 50



**josef stirnimann
bauunternehmung
einsiedeln** Telefon 055-53 20 96

Organ des Turnvereins Einsiedeln
und seiner Riegen

Der Waldstatt Turner

Redaktion:
Heinz Hodel

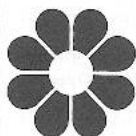
Spedition:
Benno Ochsner

Nummer 3 Oktober 1978 24. Jahrgang

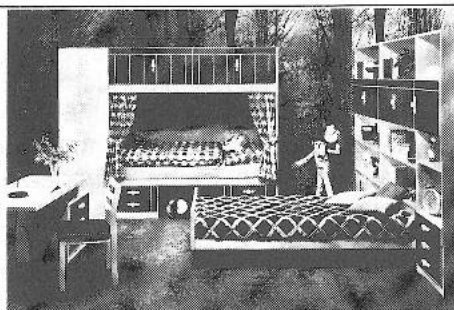
Inhalt

Allgemein	August Schönbächler — ein rüstiger Achtziger	2
Aktive	Aktivsektion am Eidg. Turnfest in Genf	3
	Klarer Sieg des TV Einsiedeln an der Aroserstafette	5
Leichtathletik	Leichtathletik-Wettkampf Lachen—Einsiedeln.	7
	Leichtathletik-Resultate	8
Ringerriege	Resultate von verschiedenen Anlässen unserer aktiven Ringer	9
Kunstturnen	Die jungen Kunstturner in Galgenen	12
Damenriege	Eidg. Frauenturntage in Genf	13
	Turnfahrt der Damenriege aufs Hochstuckli am 3. September	15
Männerriege	1. ZMTV-Männerturntreffen in Einsiedeln	16
	Von Genf über die Aiguille du Midi nach Gruyères	17
	Spiel- und Stafettentag in Freienbach	21
	Herbstturnfahrt der Männerriege ETV	22
Allgemein	Gratulationen	24

Programm K 6000 Studiomöbel
Verkauf durch gute Fachgeschäfte



Möbelfabrik Kuriger AG
8840 Einsiedeln



**August Schönbächler –
ein rüstiger Achtziger**



In der Limmatstadt Zürich, an der Schweighofstrasse 154, feierte am 14. August 1978 August Schönbächler sein 80. Wiegenfest. Wer schon in Einsiedeln und vor allem in Turnerkreisen, kennt den "Sigisbärte Gusti" nicht, der mit glühender Liebe an seiner Einsiedler Stammheimat hängt, obwohl er schon mehr als ein halbes Jahrhundert sein Dasein in der Fremde fristet? Bei jeder sich bietenden Gelegenheit reist unser Gusti von Herzen gern zu uns ins Klosterdorf hinauf, besucht seine Verwandten und Bekannten und erkundigt sich immer wieder nach dem Wohl seines Lieblingsvereins, der Einsiedler Sektion des Eidgenössischen Turnverbandes. Es geziemt sich wohl, dass im "Waldstatt Turner" solch edler Treue einer goldenen Perle im Jubelkranz der Ehrenmitglieder des Einsiedler Turnvereins ETV ehrend gedacht wird.

August Schönbächler, ein Langrütler vom Scheitel bis zur Sohle, trat im Kriegsjahr 1916 in die Reihen des Waldstatt-Turnvereins. Dank seines gut gebauten Körpers war er für die edle Turnerei geradezu prädestiniert. Er wurde ein Sektionsturner, auf den man sich zu jeder Zeit verlassen konnte und in dieser Hinsicht unserer Jungmannschaft als leuchtendes Beispiel wahrer sportlicher Pflichtauffassung hingestellt werden darf. Schon bald liebäugelte der Kraftathlet mit dem Nationalturnen und zeigte fürwahr keine Angst vor den renommierten "Kranzern" dieser Turnsparte. Ja, es dauerte nicht allzu lange, bis auch Gusti mit dem Eichenlaub gekrönt, Brust raus – Bauch rein, durch das Dorf hinauf marschierte und sich vom turnerfreundlichen Waldstattvolk für seinen sportlichen Erfolg beklatschen lassen durfte. Ein Clou höchst seltener Art passierte dem heutigen Jubilar am Eidg. Turnfest in St. Gallen im Jahre 1922, als er mit der höchsten Punktzahl in den Vornoten an der Spitze der Rangliste figurierte und dennoch das vielbegehrte, eidgenössische Laub verfehlte. Eine Knieverletzung, trotz der Gusti sein Programm fertig turnte, verunmöglichte es ihm, wenigstens einen Gang zu gewinnen, der ihm zum Kranz verholfen hätte. Mit dem fast legendären Schwingerkönig, Robert Roth, einen Gang zu verlieren, war für den jungen Einsiedler gewiss keine Unehre.

August Schönbächler war auch im Vorstand des Turnvereins tätig und amtierte in den Jahren 1925/27 als schreibkundiger Aktuar der Sektion. Anno 1927 wurde Gusti die Ehrenmitgliedschaft verliehen, was für ihn allerdings kein "Gewehr bei Fuss" bedeutete. Auch in der Fremde setzte sich der Turnbegeisterte immer wieder für die Belange seines Stammvereins ein und wehe dem, der dessen Ehre anzutasten wagte. Lieber Jubilar Gusti Schönbächler, wir Veteranen, die verdiente Schar der Ehrenmitglieder und der grosse Harst der Aktiven, freuen sich mit Dir, dass es Dir gegönnt war, die Schwelle ins neunte Jahrzehnt zu über-treten. Auf Deine 80 Jahre darfst Du stolz sein, die Du gewiss nur deshalb erleben durftest, weil Du in jungen Jahren Deinen Körper durch gesundes Turnen stähltest und fürs Alter gehärtet hast. Wir alle, ohne Ausnahme, gratulieren Dir herzlich zum 80. Wiegenfest und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottesseggen. Mögest Du noch viele Jahre bei uns in Deiner Heimat aufkreuzen und mit uns frohes Wiedersehen feiern nach der Devise:
 Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei. L.G.

Aktivsektion am Eidg. Turnfest in Genf

Die Anreise (Freitagnachmittag, 23. Juni): Mit ein paar Minuten Verspätung verlässt ein vollbesetzter Postbus mit dem zuverlässigen und beliebten Chauffeur "Gebr" am Steuer die Waldstatt Richtung Zürich. In zügiger Fahrt gehts bis nach Bern, wo in der Autobahnraststätte Grauholz ein Stärkungshalt eingeschaltet wird. Wenn sich auch der Regen als ständiger Begleiter aufdrängt, wird bei prächtiger Stimmung durchs Greyerzerland dem Genfersee zugesteuert. Auf der Autobahn, leider mitten durch wunderschön angelegte und sauber gepflegte Weinberge, ist die Fahrt ein Genuss. In Gland (Rest. "du Buffet de la Gare") erwartet uns ein mit viel Sorgfalt gedeckter Tisch, und die Equipe von Monsieur Michel gibt sich alle Mühe, unsere Wünsche zu erfüllen; es gelang ihnen auch vollauf. Nach kurzer Weiterfahrt ist das Ziel erreicht: Le Lignon, südwestlich von Genf. Wenn die Feldbetten auch alles andere als bequem sind, so schlummern dennoch nach kurzer Zeit die meisten dem kommenden Arbeitstag entgegen.

Der Arbeitstag (Samstag, 24. Juni): Geweckt wird von einigen Frühaufstehern; doch schon um 7 Uhr begleitet die Morgenstunden das monotone Geplätscher eines Frühgewitters, dem es aber keineswegs gelingt, die gute Laune zu vertreiben. Rasch bringt uns der Chauffeur an den Rand des Festplatzes und in strammer Viererkolonne, angeführt

von den zwei Tambouren und dem flatternden Rabenbanner, marschiert die Sektion Einsiedeln kurz vor 8 Uhr geschlossen ins Stadion Vessy ein, um das Morgenessen einzunehmen. Dort vernehmen wir mit Freude, dass unser Spitzen-Magnesianer Konrad Gresch bereits den begehrten Kranz in der Nationalen-Kategorie errungen hat. Bravo und herzliche Gratulation!

Zur Arbeit bereit: Wenn auch die Sonne ganz schüchtern hinter dem Gewölk hervordrückt, sind die Voraussetzungen für den Wettkampf noch nicht ideal. Trotzdem: Das Fest läuft schon auf Hochtouren, und auch wir Einsiedler "steigen in die Hosen". 10 Leichtathleten starten auf den strapazierten Anlagen zum Hochsprung, wo sie mit einem Schnitt von rund 1,60 m die Note 28,40 (Maximum 30) erreichen. Gleichzeitig zeigt eine unfallgeschwächte Gruppe Minitramp-Sprünge, die mit 27,81 P. honoriert werden. Der Durchschnitt aus diesen zwei Disziplinen (Doppelprogramm) ergibt gute 28,10 P. für die Gesamtwertung. Die anschliessende, musikalisch begleitete Körperschule mit 30 Turnern (früher Marsch- und Freiübungen genannt) wird mit folgenden Noten bezahlt: Zielsetzung, Gestaltung, Rhythmus 9,83 P. (10.00), Einzelausführung 9,13, Gesamteindruck 9,37 = 28,33 P. (Wir sind zufrieden.) Wiederum zusammengerechnet werden das Resultat vom 100-m-Lauf (Note 29,06, Schnitt 11,47 Sek.) und die Note vom Barren (28,39), was einen Durchschnitt von 28,72 P. ergibt. Die Weitspringer, die auf den Naturanlagen und in 3 Versuchen die Note 28,54 (Durchschnitt 5,85 m) erreichen, muss wieder mit der Note der Sprünge zu einer Mittelnote verrechnet werden, so dass hier 28,17 P. für die Gesamtnote in Verrechnung kommen. Das Total von 113,32 Punkten darf sich sehen lassen; aber ein Punkt mehr läge bestimmt drin. Wir wollen nicht hadern, denn bis zum nächsten "Eidgenössischen" in Winterthur haben wir wieder 6 Jahre Zeit – nützen wir sie!

Die Weiterreise (Sonntagnachmittag, 25. Juni): Wie beschlossen, wird eine Weiterreise angetreten, zu der sich auch Eugen Stirnemann, der als Kampfrichter schon eine halbe Woche in Genf weilt, zu uns gesellt. Beim "Aufstieg" zum Col du Marchairuz kann die herrliche Genferseegegend ein letztes Mal bewundert werden, bevor es hinunter geht nach dem berühmt kalten Le Brassus. Bei einem kurzen Zwischenhalt auf der Strecke werden das Fahrzeug und die Fahrgäste mit Treibstoff versorgt und weiter gehts nach Yverdon, dem Neuenburgersee entlang nach Neuenburg. In Ligerz am Bielersee wird eine Gruppe, die hier übernachtet, abgeladen, während der Rest nach Twann weiterreist, um dort gleich noch am Empfang der Twanner Turner teilzunehmen und den köstlichen Ehrenwein, gestiftet von der Gemeinde Twann, zu probieren.

Damen- und Herrensalon Gresch

Anmeldung erwünscht
Telefon 055-53 35 25

Ihre Verbindung
für alle Bankgeschäfte



**Kantonbank
Schwyz** Staatsgarantie

Filiale Einsiedeln
Telefon 055-53 22 71
PC 60-2577

SCHNYDER

PAPETERIE – BÜROBEDARF – REISEN

freut sich auf Ihren Besuch und wird Sie
fachgerecht beraten.

Stützstrümpfe Venenstrümpfe

in Ihrer Drogerie

Albert Hayoz

Johannes-

Drogerie Parfümerie Einsiedeln

Schweiz. Mobiliar-Versicherungen

Ich berate Sie in **allen** Versicherungssparten
prompt und seriös

Mit höflicher Empfehlung

Hauptagentur für den Bezirk
Einsiedeln: Stefan Kuriger,
Armbüel, Tel. 055-53 11 63

Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfiehlt sich höflich
der Vereinswirt
Beat Camenzind-Ochsner



Chaletbau Trachslau AG 8841 Trachslau/Einsiedeln

Dachdeckerarbeiten
Zimmereiarbeiten
Schreinerarbeiten
Schlüsselfertige Chalets

Treppenanlagen
Eternitarbeiten
Altbau-Renovationen
Telefon 055-53 19 61

Möbelfabrik

8841 Trachslau
Telefon 055-532128

Fuchs

**DIREKT-
VERKAUF**

darum Tiefpreise!

*Besichtigen Sie unverbindlich die Fabrikaustellung in Trachslau.
Auf Ihren Wunsch werden wir Sie gerne abholen.*

Qualitäts-Fleisch- und
Wurstwaren sowie eine
sorgfältige Bedienung
finden Sie immer in der

Walhalla Metzgerei

Filiale Meierisli



Das
bekömmliche
Einsiedler
Spezial- und
Lagerbier

Mineralwasser, Traubensaft, Süs-
und Gärmost empfiehlt Ihnen

**Brauerei
Rosengarten AG**

Treuhand- und Verwaltungs-AG

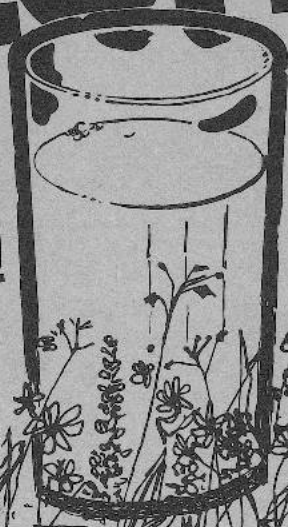
Confidentia

8840 Einsiedeln
Schwanenstrasse 4
Tel. 055-53 25 25

Buchhaltungen, Revisionen
Verwaltungen, Steuern
Organisationen, Gründungen
Immobilien, Treuhandfunktionen

MILCH

ist richtig -
MILCH
ist wichtig!



Landw. Genossenschaft
8840 Einsiedeln
Tel. 055 - 53 25 52
Spezialgeschäft für Käse und Milchprodukte

Bei froher Turnerkameradschaft vergeht der Abend nur zu schnell, und wer sich nicht noch zu einer Flasche Wein (kein "Schwarzä") in ein privates Kellergewölbe versteigt, legt sich nach der pünktlich eingehaltenen Polizeistunde aufs Ohr.

Nach ausgiebigem Frühstück setzen wir die Reise in Richtung Vue des Alpes fort. Im Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds werden die vielfältigen technischen Wunderwerke bestaunt, ehe wir uns wieder durch die faszinierenden Juralandschaften aufmachen. Le Noirmont (Mittagessen) und Delémont liegen schon hinter uns, als wir den Weg gegen den fast allen unbekanntem Scheltenpass nach Balsthal einschlagen. Durch das Luzerner Hinterland steuern wir über Zug der Heimat zu. Dass uns Petrus beim grossartigen Empfang in Einsiedeln noch eine richtige Dusche zukommen lässt, kann uns nicht mehr verdrissen, hatten wir doch noch relativ gutes Fest- und Reisewetter.

Für die Begleitung auf unserem Zug ins Vereinslokal danken wir der Musikgesellschaft Konkordia, der Damenriege sowie den Delegationen der Jugend-, Mädchen- und Ringieriege recht herzlich – die Männerriege war ja noch auf der Reise! Dass man ein solches Fest nicht plötzlich abbrechen kann, ist klar, und so wird denn im "Biergarten" noch lange erzählt, und verschiedentlich müssen Küchen in Anspruch genommen werden, um zum Ende zu kommen.

Klarer Sieg des TV Einsiedeln an der Aroserstafette

Diese Veranstaltung wird seit 1947 jedes Jahr durchgeführt und bis heute haben 12 verschiedene Mannschaften die Siege untereinander ausgemacht. Um den Wanderpreis gewinnen zu können, müssen drei Siege hintereinander, oder fünf Siege mit Unterbruch erzielt werden. Erst zum zweiten Mal ist es einer Mannschaft gelungen, dieses Ziel zu erreichen, denn neben dem TV Hausen a.A. gehört jetzt auch der TV Einsiedeln zu den grossen Gewinnern. Der TV Einsiedeln startete zum 13. Male an der polysportiven Stafette und erreichte unter den 60 Mannschaften den langersehnten 5. Sieg.

Damit das Ziel erreicht werden konnte, trainierte man beim Schiessstand Gross hauptsächlich die drei Disziplinen Damen-Hindernislauf, Schiessen, Herren-Hindernislauf. Auch wurden Ausscheidungsrennen in den Laufdisziplinen durchgeführt. Am 13. August war es nun soweit, dass die gut vorbereitete Mannschaft ihr Bestes geben konnte. Um 16.30 Uhr fiel der Startschuss für die letzte Gruppe. Für Einsiedeln ging Bruno Hauser ins 15 Grad kalte Wasser und konnte Emil Kälin als



v.l.n.r. stehend, Radfahrer: Peter Egolf; 400 m-Läufer: Beat Schnüriger; Ruderer: Roland Egli; 600 m-Läufer: Albert Schnüriger; Schwimmer: Bruno Hauser; Bergläufer: Emil Kälin; Mannschaftsleiter: Paul Kälin; kniend, Hindernisläufer: Ruedi Füchslin; Hindernisläuferin: Andrea Neidhart; Schütze: Engelbert Füchslin; 200-m-Läufer: Res Kälin

Vierten auf die Bergstrecke schicken. Innerhalb weniger Sekunden stiessen alle Bergläufer die Boote auf den Obersee hinaus, wobei Roland Egli bis auf den zweiten Platz vorrücken konnte. Die Spannung nahm zu, als in der zweiten Runde der Radfahrer Peter Egolf zum führenden Fahrer aufschloss und mit einem leichten Vorsprung den Stab dem 600-m-Läufer übergeben konnte. Albert Schnüriger, wie auch sein Bruder Beat (400-m-Läufer) konnten den Vorsprung um einige Meter vergrössern. Unangefochten spulte Res Kälin die 200-m-Strecke herunter und übergab an Andrea Neidhart. In einem rasanten Sprint erreichte sie schnell den Korb und im zweiten Wurf flog der Ball in das 2.50 m hohe Ziel. Die Nerven begannen sich beim Schützen Engelbert Füchslin bemerkbar zu machen, als er nach zwei Treffern einen Fehlschuss abgab und die zweite Mannschaft SC Oberwil/Zug immer näher rückte. Der Vorsprung schien zu zerrinnen, als Engelbert einen zweiten Schuss neben die Ballone knallte, doch dem Schützen von Oberwil

Ius Kälin AG
EINSIEDELN

HOCH- + TIEFBAU

Telefon 055-53 28 81

Baumeisterarbeiten für

Neubauten

Umbauten

Renovationen

fach- und termingerecht

Das knusprige
gute Brot –
am besten von

C. Birchler-Weber

Schwanenstrasse 20 - Einsiedeln

Wir freuen uns, Sie im

Hotel Pfauen

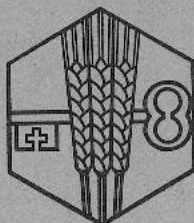
begrüssen zu dürfen

Familie W. Blunschli

**BANK
DER
GUTEN WAHL**

Raiffeisenbank Einsiedeln

Werner-Kälin-Strasse 9 Telefon 055-53 24 39



Gasthaus St. Meinrad Etzel-Passhöhe

Tel. 055-53 25 34

Gern besuchte Gaststätte
der Turnerinnen u. Turner

Familie Ruhstaller

Armin Ochsner

8840 Einsiedeln

Farb-Center

Haus Biergarten - Tel. 055-53 39 49

Malergeschäft

Ilgenweidstr. 30 - Tel. 055-53 19 32

**Wenn es ums Fotografieren geht
Ihr Fachgeschäft**

foto gabriel

Hauptstrasse 54
8840 Einsiedeln
Tel. 055-53 33 74
Aktivmitglied

Skifahrer!

Neue Skis in Kunststoff oder Metall
kaufen Sie vorteilhaft direkt bei

Skifabrik Schönbächler Einsiedeln Telefon 055-53 21 70

Verkauf und Service von Head-, Rossignol-,
Atomic-, Völkl-, Fischer-, Blizzard- und
Attenhofer-Skis

Gasthaus Schiffflände

Im Hüsli nett und chli
Chasch guet ässe
Und hend au e guete Wy

empfiehlt sich den Turnern
und Turnerinnen bestens

Dom. Ochsner-Kälin

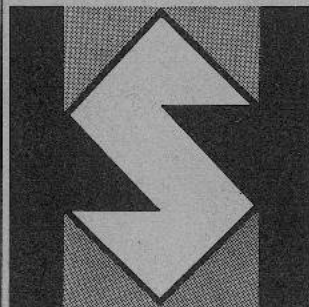
Garage Autospenglerei

Anton Andermatt

Tel. 055-53 33 20
8841 Gross/Einsiedeln

Offizielle Vertretung:
VOLVO MORRIS

MG



SHELLING+HEUSSI BAUUNTERNEHMUNG AG 8840 EINSIEDELN

OCHSNERSTRASSE 2
Telefon 055 - 53 47 48

passierte das gleiche Missgeschick. Ein Aufschrei ging durchs Publikum, als Ruedi Füchslin die 7 m hohe Fahnenstange beim Anspringen nicht optimal erwischte und nochmals zu Boden gehen musste. Im zweiten Anlauf meisterte er das Hindernis ohne Schwierigkeiten und mit grossem Einsatz überquerte er auch die Hürde und Bretterwand. Mit der zweitschnellsten je gelaufenen Zeit stand der Sieg der von Paul Kälin geleiteten Mannschaft fest. Die Freude im Team war gross, hatte sich doch der Trainingsaufwand bezahlt gemacht. André Abplanalp, Gründer dieser Sportstafette, gratulierte den Einsiedlern persönlich zu ihrem grossen Erfolg und dankte allen Mannschaften für den fairen Wettkampf.

Auszug aus der Rangliste

1. TV Einsiedeln 13.51.14; 2. SC Oberwil/Zug 13.59.35; 3. TV Bonaduz 14.14.08; 4. TV Felsberg 14.17.17; 5. BTV Chur 14.23.24.

Leichtathletik-Wettkampf Lachen – Einsiedeln

vom 9. September 1978 in Lachen

Wie die nachfolgende Rangliste zeigt, wurden unsere Aktiven wiederum überzeugende Sieger dieses traditionellen Freundschafts-Wettkampfes.

Schlussrangliste

100 m Lauf	10	11	Stabhochsprung	13	7
800 m Lauf	15	6	Kugel	6	15
3000 m Lauf	15	6	Speer	13	8
4x100 m Lauf	3	1	Diskus	12	9
Weitsprung	13	8	Schleuderball	6	15
Hochsprung	9	12	Total	115	98

Auszug aus der Rangliste der einzelnen Disziplinen

100 m Lauf

1. Res Kälin	11,5	12. Benno Kälin	13,2
3. Urs Schönbächler	12,0	13. Reto Hänslar	13,4
6. Markus Schnüriger	12,1		

Weitsprung

1. Albert Schnüriger	6,45
2. Urs Schönbächler	6,13
5. Beat Schnüriger	5,80
Res Kälin	5,80
8. Franz Kälin	5,44
11. Markus Schnüriger	5,23
14. Arthur Fuchsli	5,17
15. Erwin Schnüriger	5,05
16. Reto Hänsler	4,84

Speer

1. Urs Schönbächler	45,50
3. Beat Schnüriger	40,94
4. Franz Kälin	35,60
11. Benno Kälin	26,10
12. Reto Hänsler	21,36
13. Erwin Schnüriger	18,47

800 m Lauf

1. Albert Schnüriger	2,08,50
2. Franz Kälin	2,09,8
3. Emil Kälin	2,10,8

3000 m Lauf

1. Albert Schnüriger	
2. Josef Zehnder	
3. Emil Kälin	
4. Erwin Schnüriger	

Kugel 7 1/4 kg

5. Franz Kälin	9,23
6. Res Kälin	8,85
9. Reto Hänsler	7,80
11. Benno Kälin	7,45

Stabhochsprung

1. Urs Schönbächler	2,80
2. Beat Schnüriger	2,60
5. Albert Schnüriger	2,00

Diskus

2. Urs Schönbächler	32,16
3. Franz Kälin	28,87
4. Schnüriger	28,50
7. Beat Schnüriger	23,86

4 x 100 m Lauf

1. Einsiedeln 1	45,4
-----------------	------

Schleuderball

4. Urs Schönbächler	35,00
5. Franz Kälin	34,34
7. Albert Schnüriger	29,25

Hochsprung

1. Urs Schönbächler	1,85
5. Beat Schnüriger	1,70
6. Fuchsli	1,70

Leichtathletik-Resultate

An den Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathletikverbände Uri, Schwyz und Zug, vom 7. bis 9. Juli 1978 beteiligten sich Regula Ochsner in der Kat. Mädchen A Fünfkampf und Erwin Schnüriger Kat. Jugend B Fünfkampf.

Bei wechselweisem bewölktem und sonnigem Wetter in Zug erreichte Regula Ochsner mit 2624 Punkten den 4. Rang. Dieser Rang bedeutet gleichzeitig Zweig und Titel der kantonalen Mehrkampfmeisterin in der Kat. Mädchen A. Herzliche Gratulationen. Erwin Schnüriger kam in seiner Kategorie mit 233 Punkten auf den 8. Rang.

Andrea Neidhart (62) konnte sich am 3. September im Stadion Letzigrund an den Schweizermeisterschaften Juniorinnen, Mädchen A und B beteiligen. Bei schönem Wetter und idealen Bedingungen übersprang Andrea dabei die beachtliche Höhe von 1,67 m und erreichte damit den 5. Rang in der Kat. A. Genau die gleiche Höhe überquerten die vor ihr 3. und 4. Rangierten, benötigten jedoch weniger Versuche. Die 1,67 m von Andrea Neidhart ist nicht nur eine ausgezeichnete Leistung, sondern bedeutet zugleich auch neuer kantonaler Hochsprung-Rekord. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

Resultate von verschiedenen Anlässen unserer aktiven Ringer

Drei Meistertitel an den Greco-Schweizermeisterschaften in Basel

Am 4. Juni 1978 fanden in Basel die Schweizer Juniorenmeisterschaften im Griechisch-Römisch-Ringen statt. In jeder Gewichtsklasse waren die 9 besten Ringer aus der ganzen Schweiz am Start. — Nachdem sich auch von der Trainingsgemeinschaft Einsiedeln—Wädenswil sieben Wettkämpfer für diese Titelausmarchung qualifizieren konnten, durfte man auch in Einsiedeln auf Medaillen hoffen. Vor allem gespannt war man auf das Abschneiden von Markus Steinauer, der zum erstenmal in der Gewichtsklasse bis 52 kg antreten musste. Markus Steinauer gab sich aber auch in der höheren Klasse keine Blösse und schulterte alle seine Gegner innert 2 Minuten. — In der Gewichtsklasse bis 57 kg waren mit Bruno Schönbächler und Otto Oechslin gleich zwei Einsiedler im Einsatz. Bruno Schönbächler gelang es im ersten Kampf, den mehrfachen Schweizermeister Mühlemann nach Punkten zu besiegen, während Otto Oechslin gegen den Walliser Rouillier den Kürzeren zog. Der erst 16jährige Otto Oechslin steigerte sich nachher enorm, musste er doch, um ein Ausscheiden zu verhindern, alle seine Gegner besiegen. Im direkten Kampf zwischen den beiden Klubrivalen siegte Otto Oechslin etwas überraschend gegen den späteren Meister Bruno Schönbächler nach Punkten. Da Bruno aber noch drei Schulter Siege für sich buchte, war ein weiterer Meistertitel für Einsiedeln sichergestellt. Otto Oechslin siegte dann noch gegen Dietschi, womit er sich auf dem dritten Platz etablieren konnte. — In der Gewichtsklasse bis 62 kg spielten die Gebrüder Neyer eine überlegene Rolle. René, wie auch Urs, schulterten alle ihre Gegner vor Ablauf der Zeit. Somit musste dann der direkte Kampf über den Titelgewinn entscheiden: Urs schlug seinen jüngeren Bruder René nach Punkten und verteidigte somit seinen letztjährigen

Titel erfolgreich. Die neuen Titelträger sind vom Schweizerischen Amateur-Ringer-Verband für die Schweizer Junioren-Nationalmannschaft aufgeboten und reisten 14 Tage später nach Tours (Frankreich) zum internationalen Juniorenturnier. — Wir gratulieren allen Medaillengewinnern recht herzlich.

Auszug aus der Rangliste:

52 kg: 1. Markus Steinauer, Willerzell (Schweizermeister). — 57 kg: 1. Bruno Schönbächler, Rosenhag, Birchli (Schweizermeister); 3. Otto Oechslin, Einsiedeln (Broncedaille). — 62 kg: 1. Urs Neyer, Wädenswil (Schweizermeister); 2. René Neyer, Wädenswil (Silbermedaille); 7. René Kaiser, Wädenswil. — 74 kg: 6. Ruedi Schneider, Wädenswil.

Internationales Ringerturnier in Village-Neuf (Elsass)

Auszug aus der Rangliste:

Junioren: bis 68 kg: 7. Hans Birrer, 8. Paul Weiss. Schüler: bis 50 kg: 3. Walter Kälin. — Aktive: bis 68 kg: 1. Albert Steinauer, 2. Josef Steinauer, 4. Franz Räss (alle mit Kranz); bis 74 kg: Hans Kälin (mit Kranz); über 82 kg: Peter Effinger. Herzliche Gratulation.

20. Neuenburger Kantonal-Ringertag in Saint-Sulpice am 18. Juni 1978

Gleich drei Kategoriensieger kamen am Sonntagabend in die Waldstatt zurück.

bis 68 kg: 1. Franz Räss (Kranz), 7. Albert Steinauer; bis 74 kg: 1. Hans Kälin (Kranz); über 82 kg: 1. Peter Effinger (Kranz).

Schweiz. Freistil-Ringertag in Bern

Am 2. Juli besuchten die aktiven Einsiedler Ringer den schweizerischen Freistil-Ringertag in Bern, wo sie gute Figur machten. Wir entnehmen der Rangliste:

Aktive bis 57 kg: 3. Otto Oechslin (ohne Kranz); 6. Markus Steinauer (ohne Kranz); bis 68 kg: 1. Albert Steinauer, 3. Josef Steinauer, 7. Franz Räss (alle mit Kranz); bis 74 kg: 5. Hans Kälin, 6. Christian Marggi (beide mit Kranz); über 82 kg: 9. Peter Effinger (ohne Kranz). — Wir gratulieren!

HOTEL LÖWEN

Birchli

empfiehlt sich den Turnern
und Turnfreunden bestens

Familie
Josef Bisig-Kälin

Kaffee-Kenner trinken
DREIHERZEN-KAFFEE zu Hause
und in über 70 Gaststätten
in und um Einsiedeln herum

Mit freundlicher Empfehlung

Hans Oechslin-Lienert

Kaffeerösterei Dreiherzen

Sport- und Ehrenpreise
Medaillen
Vereinsbestecke
Gravuren

A. Kuriger, Zürcherstrasse 58
Telefon 055-53 31 64
8840 Einsiedeln

Linde

hotel/restaurant
einsiedeln

Familie Hugo Kälin-Bruhin
Mitglied der Männerriege
Tel. 055-53 27 20

zählen
steuern
regeln
messen

LANDIS & GYR

mit Apparaten und Anlagen von

**LANDIS &
GYR AG
ZUG**

**WERK EINSIEDELN
TEL. 055 53 23 23**

Hotel Schiff

empfiehlt sich allen Turnern aufs beste

herzlich Willkommen
Familie Kälin-Kläger

wisel
kälin sport

Telefon 055 / 53 21 88
Hauptstrasse 47 8840 Einsiedeln

IHR BERATER IN SPORT UND FREIZEIT

Für sanitäre Anlagen und Spenglerei zu

E. Iten-Kistler

dipl. Installateur
Einsiedeln Tel. 055 -53 12 23

■ Alle Arbeiten prompt und fachgemäss

Häsch Durscht
und wotsch es no ä chly luschtig ha,
dä muesch i d'

Schäferhütte-Bar

(Hotel Krone)

Restaurant Elefant

empfiehlt sich höflich den
werten Turnern und ihren
Gönnern.

Fam. Hermann Bisig-Grätzer

Gehen Sie mit der Mode.
Man achtet auf Ihre Schuhe.
Eine Auswahl ohnegleichen
finden Sie im

Schuhhaus Drei Eidgenossen Hermann Fuchs

Das Schuhgeschäft für die ganze Familie

Central

S'guet Brot vom Beck
Einsiedler Spezialitäten

Café-Restaurant Bäckerei-Konditorei

Fam. A. Kälin-Eberle
Tel. 055-53 26 15

Thurgauer Kant. Ringertag in Rickenbach

Schüler:

bis 60 kg: 3. Ruedi Kälin (Zweig), 4. Paul Wyss, 6. Hans Birrer

Aktive:

bis 60 kg: 3. Otto Oechslin (Kranz), 5a. Bruno Schönbächler

bis 68 kg: 2. Albert Steinauer (Kranz), 11. Franz Räss

bis 74 kg: 15. Hans Kälin (Unfall)

31. Zentralschw. Ringertag, 20. August, in Tuggen

Schüler:

bis 35 kg: 6a. Silvio Bisig, 6b. René Kälin (Zweig), 15. Ruedi Kälin, 16. René Schwendener, 17. Willi Fuchslin;

bis 40 kg: 17. Björn Kälin;

bis 45 kg: 3. René Biberger (Zweig), 13. René Marty, 14. Fredy Schatt;

über 45 kg: 3. Paul Wyss, 4. Paul Schönbächler, 5. Hans Birrer (Zweig), 15. Walter Kälin.

Jugend:

bis 65 kg: 3. Peter Biberger (Doppelzweig), 7. Toni Reichmuth.

Aktive:

bis 57 kg: 1. Otto Oechslin, 4. Bruno Schönbächler (Kranz), 5. Markus Steinauer;

bis 63 kg: 1. René Neyer (Kranz);

bis 70 kg: 1. Josef Steinauer, 8. Franz Räss, 11. Albert Steinauer (Kranz), 32. Christian Marggi, 34. Peter Reichmuth;

bis 78 kg: 13. Hans Kälin, 24. Ruedi Schneider;

über 78 kg: 1. Peter Effinger, 3. Willi Schlumpf (Kranz), 27. Bruno Bisig.

33. Aarg. Kantonal. Ringertag, 27. August

Aktive:

bis 62 kg: 1. René Neyer (Kranz), 7. Bruno Schönbächler;

bis 68 kg: 3. Albert Steinauer, 8. Franz Räss (Kranz);

über 75 kg: 5. Peter Effinger, 8. Willi Schlumpf (Kranz);

Jugend:

bis 60 kg: 3. Walter Kälin, 4. Hans Birrer (Zweig).

Freiburger Kantonal-Ringertag in Romont

Aktive bis 68 kg: 2. Albert Steinauer mit Kranz; bis 74 kg: 3. Hans Kälin mit Kranz.

Verbandsringertag St. Gallen-Appenzell-Glarus in Unterterzen

Schülerklasse bis 55 kg:

1. Paul Wyss mit Zweig; 4. Walter Kälin.

Junioren bis 60 kg:

2. Hans Birrer mit Doppelzweig.

Aktive bis 55 kg: 3. Walter Gmür mit Kranz; 4. Markus Steinauer;

bis 62 kg: 4. René Neyer; bis 82 kg: 10. Peter Effinger.

33. Luzern, Ob- und Nidwaldner Ringertag 1978 in Uffikon

Schüler, schwer mit Zweig:

2. Paul Schönbächler

3. Hans Birrer

Aktive: 1. Gewichtsklasse ohne Kranz:

7a. Otto Oechslin

2. Gewichtsklasse mit Kranz:

1. Urs Neyer

4b. René Neyer

3. Gewichtsklasse ohne Kranz:

10. Franz Räss

5. Gewichtsklasse mit Kranz:

4b. Peter Effinger

Die jungen Kunstturner in Galgenen

Im turnfreundlichen Galgenen wurden über das Wochenende vom 3./4. Juni der 34. Zentralschweizerische Kunstturnertag und die 3. Zentralschweizerischen Kunstturnerinnentage durchgeführt. Auch einige junge Kunstturner aus der "Gresch-Truppe" liessen sich vertreten, wo sie um Punkte und Auszeichnung kämpften.

Was sie erreichten, entnehmen wir der Rangliste:

Leistungsklasse (LK) 1: 16. Urs Zehnder (mit Auszeichnung); LK 2: 11. Urs Schönbächler, 26. Benno Lacher (beide mit Auszeichnung); LK 3: 24. Frank Heinzer (mit Auszeichnung), 30. Karl Birchler; LK 4: 9. Gerhard Reichmuth (ohne Auszeichnung).

Eidg. Frauenturntage in Genf

Am Freitag den 16. Juni 1978 war es nun soweit. 18 Turnerinnen der Damenriege besammelten sich um 12.15 Uhr am Bahnhof, um die Reise nach Genf anzutreten. Als alle vollzählig beisammen waren, konnte unsere "Turnfahrt" beginnen. Vollbeladen bestiegen wir die SOB, die uns nach Wädenswil brachte. Mit der SBB ging es weiter bis Zürich, wo wir genügend Zeit hatten, uns auf die andere Perronseite zu begeben, um unsere Reise fortzusetzen. Mit grossem "Hallo" wurden wir von anderen Turnerinnen, die das gleiche Ziel hatten wie wir, begrüsst. Als der Zug endlich einfuhr, konnten wir einsteigen und unsere "4-Stundenplätze" beziehen. Die einen vertrieben sich die Zeit mit Singen, andere machten ein kleines "Nuckerchen" oder klopfen einen "zümpftigen - Jass". So erschien allen die Zeit nicht sehr lange, als uns, nicht strahlender Sonnenschein wie erwartet, sondern strömender Regen in Genf empfing. Hunderte von Turnerinnen begaben sich nun an die Bushaltestellen, um auf den Festplatz gefahren zu werden. Hier wurden denjenigen Turnerinnen, die für den Freitag noch keine Übernachtungsplätze hatten, die Quartierkarten verteilt. Müde und hungrig erreichten wir um 21.15 Uhr unseren Schlag. Die Reisetaschen stellten wir neben unsere "Pritschen", erfrischten uns ein wenig und begaben uns trotz der Müdigkeit noch ein wenig in die Stadt, um auch das Nachtleben von Genf kennenzulernen, und unsere knurrenden Mägen mit einem guten "Znacht" zu beruhigen. Die einen hatten Lust auf eine feine Pizza, andere wieder auf etwas anderes. So teilten wir uns in Gruppen auf und machten uns auf die Suche nach einem Restaurant. Aber leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten uns bald schon wieder auf den Weg zur Bushaltestelle machen, wollten wir nicht zu Fuss in unser Nachtlager zurückkehren. Aber Gott sei Dank kamen wir noch rechtzeitig an. Die Fahrt dauerte nicht sehr lange. Aber bis sich nun alle auf ihren "Pritschen" zurechtgelegt hatten, gab es ein Hin und Her. Konnte man dann endlich die Augen schliessen, wurde man von den "Spätheimkehrern" wieder geweckt, und man versuchte von neuem auf den unbequemen "Betten" einzuschlafen. Am nächsten Tag machten wir uns wieder auf den Weg in die Stadt, um ein gutes Frühstück einzunehmen. Den Nachmittag verbrachten wir dann wieder auf dem Festplatz, und schauten uns die wunderschönen Vorführungen der verschiedenen Vereine an. Es dauerte auch nicht sehr lange, da trafen wir auf unsere Frauenriege, die ja am Morgen früh die Reise nach Genf antrat. Aber zum Reden blieb uns nicht viel Zeit, da wir um 17.00 Uhr in der Eishalle "Les Vernets" sein mussten, um an der Hauptprobe teilzunehmen.

Um 20.00 Uhr galt es dann ernst. Mit einer Ansprache wurde der Abend eröffnet. Die wunderschönen Vorführungen und turnerischen Darbietungen hatten uns sehr beeindruckt. Natürlich freuten wir uns auch über den grossen Applaus unserer Zentralschweiz. Übung, die wir nach monatelangem, hartem Training vorführen konnten. Aber auch dieser Abend ging viel zu schnell vorbei und bald schon war es wieder Morgen. Somit war für uns der letzte Tag in Genf angebrochen. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Festzelt mussten wir uns für die allgemeinen Übungen bereit machen. Erfreulich war, dass unter den Tausenden von Turnerinnen wir Einsiedlerinnen im Fernsehen zu sehen waren. Nach dieser Vorführung konnte nun jede Turnerin als letztes Mal einen Lunchsack abholen. Nun gesellten sich vier von der Damenriege zur "älteren Generation", um die Weiterreise anzutreten. Die anderen machten sich auf den Weg zum Bahnhof, um dann nach Einsiedeln zurückzukehren. Während die Damenriege nun auf dem Heimweg war, hockten wir, die in Genf zurückgeblieben waren, gemütlich im Rasen, und machten uns hinter den Lunchsack. Danach begaben auch wir uns auf den Weg zum Bahnhof. Das schwere Gepäck machte uns sehr zu schaffen, so dass wir auch ab und zu einen Halt einschalteten. Endlich erreichten wir den Bahnhof und deponierten unser Gepäck. Da uns bis zur Abfahrt des Zuges noch eine Stunde blieb, benützten wir die Zeit, um irgendwo noch einzukehren. Dann konnte unsere Reise beginnen. Zuerst ging es mit dem Zug nach Lausanne, wo wir dann in ein Schiff umstiegen. Da wir ziemlich lange mit dem Schiff unterwegs waren, verbrachten wir die Zeit bei einem Glas Wein. So erreichten wir nach einer wunderschönen Seefahrt, gutgelaunt, Montreux. Nun standen wir vornehmen Hotels gegenüber. Vor einem blieben wir besonders lange stehen und dachten, wenn wir nur auch einmal in einem solchen Hotel wohnen könnten. Wir ahnten nicht, dass gerade dieses Hotel unsere Bleibe für eine Nacht sein sollte. So gingen wir schwer beladen mit unserem Gepäck weiter, eine steile Strasse hinauf, so dass wir auch schon fast ausser Atem waren.

Wo war denn nur unser "verflixtes" Hotel??? Nun hiess es, wieder bei einer steilen Strassentreppe hinunterzusteigen. Wir glaubten unseren Augen nicht, als wir wieder vor demselben Hotel standen wie vor zwanzig Minuten, nur mit dem Unterschied, fast eine halbe Rundreise durch Montreux, mitsamt Gepäck gemacht zu haben. Das konnte aber auch nur uns passieren!!! Jetzt konnten wir unsere Zimmer beziehen. Nach einer kleinen Erfrischung konnten wir auch schon das Abendessen einnehmen. Später dann machten wir noch einen kleinen Nachtbummel durch die Stadt, kehrten noch auf ein Glas Wein ein, und

Café Conditorei Merkur Einsiedeln

Erwin Ochsner
Telefon 055-53 28 18
Spezialitäten
Terrasse
Eigener Parkplatz

Modehaus z. Augustiner Einsiedeln

Ihr Geschäft für sportliche
und modische Bekleidung

FRANZ ISIG SCHUHMACHERMEISTER

Orthopädische Massarbeit
Fuss-Stützen
Feine Reparaturen
Schuh-Pflegemittel

8840 Einsiedeln
Tel. 055-53 22 04

Restaurant Sihlsee Einsiedeln

Turner und Turnerfreunde
treffen sich gerne im
heimeligen Sihlsee

Mit kameradschaftlicher Empfehlung
Mariann und Remo Hausherr

Benedikt Lienert

Automobilwerkstätte und Garage
Mercedes-Benz-Service
Renault Vertretung

empfiehlt sich für:
Reparaturen an Autos und Traktoren –
Ersatzteile – Pneus – Benzin – Öl – usw.

8840 Einsiedeln
Eisenbahnstrasse 18 Tel. 53 25 09

Xaver Föhn Dachdeckergeschäft

8840 Einsiedeln
Langrütistrasse 17
Tel. 055-53 15 59

Kostenvoranschlag und
fachmännische Beratung
unverbindlich

Steil- und Flach-
bedachungen

Eternit- und Schindel-
Fassadenverkleidungen
Drucksichere
Schneefang-Montage
Dachreparaturen
Holz-Imprägnierungen

Kraftreserven für den Turner aus den
Fleisch- und Wurstwaren der

Metzgerei Jucker-Kälin

Schmiedenstrasse

Metzgerei Schwanen

empfiehlt sich allen Turnern
für prima Fleisch und Wurst

Fam. A. Ruhstaller-Kälin

Das Fachgeschäft für den
anspruchsvollen Hausbesitzer.
Persönliche Beratung —
Qualität in der Ausführung

BINGISSER

dipl. Malermeister
Mythenstrasse 22

Zoo Füchslin

Hauptstrasse 3 - Einsiedeln

Das Spezialgeschäft für
Aquarien, Haustiere sowie
sämtliche Zoobedarfsartikel

Exklusivität
Holzofengebackenes Brot

**WIKART
EINSIEDELN**

Bäckerei
Lebensmittel
Reitanstalt

Telefon 055- 53 28 91

Lerne reiten jung und alt!

Vito Cefola
Hauptstrasse 3
8840 Einsiedeln
055-53 39 25



Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche
Boden- und Wandbeläge
Möbel ab Fabrik

Restaurant Langrütigärtli

empfiehlt sich allen
bestens

Hedy Lienert und Markus
Freimitglied der Aktivsektion

ZURBRIGGEN Chem. Reinigung

Schwanenstrasse 21
8840 Einsiedeln

Die perfekte Reinigung auf dem Platz Einsiedeln —
bekannt seit 30 Jahren für höchste Ansprüche

Telefon 055-53 43 33 — gratis Hauslieferdienst

machten uns dann wieder auf den Weg ins Hotel. Ich glaube, nach 2 Nächten auf harten Pritschen, machte es niemandem Schwierigkeiten, wieder in einem richtigen, warmen Bett einzuschlafen. Als dann der Morgen hereinbrach, machten wir uns für das Frühstück bereit. Nachher ging die Reise weiter nach Domodossola, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Mit dem "Centovalli-Bähnli" setzten wir unsere Reise fort, vorbei an wunderschönen Dörfchen in Richtung Locarno. Hier hatten wir 4 Stunden Aufenthalt, die wir dazu benutzten, um Madonna del Sasso zu besichtigen. Um 18.00 Uhr dann begann für uns die Heimreise. Wir bezogen die reservierten Plätze im Speisewagen und assen voller Genuss, was auf den Tisch kam. Vor lauter essen und trinken merkten wir gar nicht wie die Zeit verging. Denn kaum waren wir eingestiegen, mussten wir in Arth-Goldau schon wieder umsteigen. Jetzt ging es mit lautem Gesang in Richtung Biberbrugg—Einsiedeln. Um 21.00 Uhr kamen wir dann in unserer "Heimat" an, wo auch schon einige Ehegatten (sehnsüchtig???) ihre Frauen erwarteten. Aber zum Heimgehen war es uns dann doch noch zu früh, und so liessen wir den wunderschönen Tag bei Wein und Gesang in der Waldstatt ausklingen.

Silvia Füchslin

Turnfahrt der Damenriege aufs Hochstuckli am 3. September

Um 08.30 Uhr besammelten wir uns bei herrlichem Sonnenschein vor dem Einsiedler Bahnhof. Dank einer kleinen Panne (Fahrplan wurde falsch herausgeschrieben) kamen wir schon zu einem ersten Morgenkaffee. Nach 09.00 Uhr konnten wir zwölf dann endlich den Zug nach Sattel besteigen. Dort angelangt, liessen wir uns mit dem Sessellift auf den Mostelberg gondeln. Ein kleiner Fussmarsch brachte uns zur nächsten Sesselstation. Als wir sahen, dass es nur Einersessel waren und erst noch aufgesprungen werden musste, tranken wir uns vorerst im Restaurant nebenan Mut an. Um so einfacher gelang nachher das Aufspringen und die Schaukelfahrt. Zu Fuss wanderten wir auf dem Weg zur Haggenegg. Dort kochten wir uns herrliche Suppen und guten Kaffee, den wir mit (Berg)-Geist abschrecken mussten. Bald sprachen wir nur noch von einem Thema, der Äplerkilbi auf der Haggenegg. Vergeblich stiegen wir nochmals zum Restaurant auf, es war bis auf den letzten Platz besetzt. Wir entschieden uns für den Abstieg ins Brunni. Bevor wir nach Alpthal weiterliefen, befeuchteten wir ein weiteres Mal unsere total ausgetrockneten Kehlen. In Alpthal stiegen wir in die Post, mit der wir die Rundreise in Einsiedeln schlossen. Mit einem guten Nachtessen in der Waldstatt beendeten wir unseren herrlichen, erholsamen Ausflug.

D.H.

1. ZMTV Männerturntreffen vom 4. Juni in Einsiedeln

Nach wochenlangen Regenfällen und schlechtem Wetter war Petrus dem Organisator dieses ersten Turntreffens der Zentralschweizerischen Männerturner sehr gut gesinnt. Klar blauer Himmel und Sonnenschein verbunden mit der entsprechend dieser Jahreszeit normalen Temperatur waren schon Garant genug für das Gelingen dieses Versuches. Selbstverständlich, dass Hans Kälin, der als Präsident der technischen Kommission des ZMTV die Idee dieses Turntreffens gebar, die ganze Männerriege Einsiedelns hinter sich wusste und so die grosse Helferschar, die für die Realisierung dieser Idee notwendig war, als gesichert galt. Und ob der Anlass als gelungen bezeichnet werden darf! Dafür zeugten nicht nur die Gemütlichkeit und die frohe Stimmung unter den Männerturnern der ganzen Zentralschweiz, sondern überall hörte man nur positive Stimmen und der Wunsch nach alljährlicher Wiederholung dieses Anlasses wurde laut. So gratulieren wir Hans Kälin, Masseur, recht herzlich für die Bereicherung im Sektor Männerturnen und auch dafür, dass mit dem Treffen in Einsiedeln unser Waldstatt-Ort wieder einmal mehr in aller Munde ist für gelungene Anlässe. Leider sind in der Rangliste selbst, neben einigen dafür sehr guten Ausnahmen, nur wenig Einsiedler Männerturner anzutreffen, was natürlich mit dem grossen Arbeitseinsatz verbunden war. Trotzdem sei nachfolgend ein Auszug aus der Rangliste wiedergegeben:

Sektionswettkämpfe

Stärkeklasse 1: 2. Einsiedeln

Einzelwettkämpfe

Kategorie A 25–29 Jahre alt: 2. Beat Abegg, 8. Wendelin Fässler; Kategorie C

35–39 Jahre alt: 3. Paul Furrer, 42. Ennio Bot, 47. Erwin Haberfellner;

Kategorie D 40–44 Jahre alt: 1. Hans Kälin 38, 27. Alois Schmid, 32. Toni Kälin,

33. Sepp Ruhstaller, 44. Hans Kälin 35, 46. Leo Kälin, Kategorie E 45–49 Jahre

alt: 12. Hansjörg Grotzer, 14. Emil Birchler, 17. Walter Zehnder, 20. Walter

Oechslin, 21. Vincent Blakey, 22. Leopold Krems, 24. Bruno Fuchslin, 30. Alois

Roos, 33. Paul Fuchslin, 38. Karl Oberger; Kategorie F 50–54 Jahre alt: 7. Toni

Fuchslin, 9. Paul Steiner; Kategorie G 55–59 Jahre alt: 5. Hans Wickart, 17. Alois

Kälin; Kategorie H 60 Jahre alt und mehr: 9. Alfons Hensler, 11. Stefan Ochsner.

Von Genf über die Aiguille du Midi nach Gruyères

Die Feststadt Genf

Mit etwas steifen Gliedern, nach der non-stop-Fahrt Einsiedeln—Genf, entstiegen wir mit teilweise noch verschlafenen Augen dem neuen Autobus von Turnkamerad Werner Lienert. Obwohl uns unser Fahrer Emil Zehnder zuverlässig zügig und rechtzeitig an unser Ziel brachte, herrschte angesichts des mit dickbauchigen grau-schwarzen Wolken tief verhängten Himmels eher Skepsis als Hochstimmung.

Die Faustballer, als erste im Stade des Trois-Chênes ausgeladen, suchten mühsam irgendwo ein einigermaßen trockenes Plätzchen zum Umziehen. Und diejenigen, die zuerst noch eine Gelegenheit zum Frühstücken suchten, suchten entweder vergebens oder sehr weit. All diese Widerwärtigkeiten waren natürlich nicht dazu angetan, unsere Laune zu heben und um dann entsprechend motiviert in die ersten Ernstkämpfe einzusteigen. Um 08.45 Uhr galt es dann aber für unsere erste Mannschaft trotzdem ernst. Gegen Obergösgen eröffneten sie die Vorrunde für Einsiedeln I und konnten entgegen allen negativen Vorzeichen das Spiel sogar für sich entscheiden. Wer hätte wohl gedacht, dass auch das zweite Vorrundenspiel gegen Birmensdorf, allerdings nach zähem Ringen, für unsere erste Mannschaft entschieden werden konnte? Erst jetzt verbesserte sich die Stimmung und die Moral. Erstens schickte Petrus, so quasi als Vorhut, die ersten spärlichen Sonnenstrahlen auf unsere Spielplätze und zweitens stand mit diesen zwei Siegen und dem Gruppensieg fest, dass wir am Eidgenössischen Turnfest in Genf auf keinen Fall schlechter als im 16. Rang klassiert sein werden. Ich weiss nicht, ob es am Mittagessen, das erst um 14.30 Uhr eintraf und damit die Energieversorgung empfindlich störte, lag, oder ob wir doch etwas über die Verhältnisse lebten? Auf jeden Fall konnte weder in der Zwischenrunde noch in der Schlussrunde ein Spiel gewonnen werden, so dass es für unsere erste Mannschaft beim 16. Schlussrang blieb. In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Beteiligung fast ausschliesslich aus 1.- und 2.-Liga-Mannschaften zusammensetzte, sicher eine erfreuliche Leistung. Ebenso erfreulich und ansprechend hielt sich unsere zweite Mannschaft, gingen doch einige Spiele gegen selbst "böse" Gegner nur knapp verloren und der 44. Schlussrang von 48 Mannschaften ist angesichts des bereits erwähnten hohen Spielniveaus für unsere Männerriegler der zweiten Garnitur sicher beachtenswert.

Während also ein Teil unserer Männerriege dem "Balle au poing" frönte, begaben sich die übrigen auf den Festplatz. Viele absolvierten den

Fitnessstest und den Crosslauf. Trotz den schlechten Terrainverhältnissen erreichten dabei, mit einer Ausnahme, alle die Auszeichnung. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass sich unter den ausgezeichneten Fitnesslern auch Stefan Ochsner mit seinen immerhin 67 Lenzen befindet. Andere wiederum zog es in die Stadt, um dem Festumzug beizuwohnen. Auch diese Turnkameraden hatten ihr sichtliches Vergnügen an der bunten Festzugsschar, die mit Folklore und rassige Märsche aufspielenden Musikgesellschaften aufgelockert war. Zudem machte sich in unserer Einsiedler Brust viel Stolz breit, als wir auf der Ehrentribüne unseren ehemaligen Oberturner, ETV-Ehrenmitglied und zugleich auch noch Geburtstagskind Franz Bisig, inmitten der Ehrengäste erkennen konnten.

Erstaunlich wie sich gegen Abend, trotz den grossen Turnermassen auf dem Festplatz Vessy, die ganze Männerriege wieder zusammenfand und mit unserem Postauto zum Lagerbezug geführt wurde. Nachdem jeder eine Pritsche gefunden hatte, die dann in der Nacht vielleicht doch von einem anderen belegt wurde, sich fein herausgeputzt und rasiert für die Genf-by-night-Abenteuer bereit war, zogen wir frei aufgeteilt, traubenweise in die Stadt. Selbstverständlich war in jeder Traube mindestens eine Beere der karierten Sprache kundig, so dass in echt turnkameradschaftlicher Art beim allgemeinen Studium des Magenfahrplanes Beistand geleistet werden konnte und so nicht nur jeder etwas zum Beissen bekam, sondern auch noch das, was er auch wirklich wollte. Mit den abendlichen Abenteuern sah es dann nicht so aufsehenerregend aus, wie man das vielleicht vermuten könnte. Wie Männerriegler halt so sind, wird vorsichtig eingeteilt und die Schonung oder leichte Zurückhaltung im Hinblick auf weitere kommende noch grössere Taten war unverkennbar.

So traf man sich denn auch am frühen Sonntagmorgen pünktlich vor dem Autobus, die ersten Aktiven unserer Waldstatt schauten gerade eben erst erwacht mit verschlafenen Augen erstaunt hinter den Vorhängen auf die bereits muntere Männerriegenschar. Gestärkt mit einem ausgiebigen Frühstück aus den Gaststätten rund um den Bahnhof, begaben wir uns wieder auf den Festplatz zu den Allgemeinen Übungen. Dort mussten wir erst einmal die riesige Organisationsarbeit und den Aufmarsch aller aktiven Turner, Turnerinnen und Männerriegler bestaunen. Dann galt es selbst mit den gut eingeübten Übungen einen Beitrag zu turnen, wobei ja unsere Riege die grösste Männerriege der Schweiz stellte.



Alles, was Sie an

Sport- und Motojacken
Regenmäntel, Regenbekleidung
Herrenhüten
Moto- und Sporthandschuhen
Kappen
Gummistiefeln
Geräten und Werkzeugen

benötigen, kaufen Sie stets
zu günstigen Preisen
und in grosser Auswahl bei

Hermann Kälin-Ruhstaller
Schlüsselhöfli - Tel. 055- 53 23 60

Auch wir freuen uns,
Sie begrüßen zu dürfen

Hotel Schwanen

Familie Bisig

Gutes Brot
Feine Backwaren
Torten und Desserts

Immer frisch im Lädeli um die Ecke



Bäckerei
Nordstr. 3

Konditorei
8840 Einsiedeln

Für prima Fleisch- und
Wurstwaren
empfiehlt sich



Metzgerei Josef Gübelin

Kronenstrasse 7, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-53 23 54

architekt

für Neu- und Umbauten

Adelrich Lienert
dipl. Architekt Tech. HTL
Schwanenstrasse 35, Einsiedeln

Staatlich geprüfte Fahrschule
für alle Kategorien

Schönbächler Beny

Dorfkeller

Telefon 055- 53 23 07
Ehrenmitglied TVE

Willst Du saubere Qualitätsarbeit,
komm zu

Kurt Räber-Schädler Malergeschäft

Tel. 055- 53 45 13

- Bau- und Möbelmalerei
- Plastik- und Tapezierarbeiten

**PHOTO
FRANZ KÄLIN**

Schmiedenstrasse 1
8840 Einsiedeln
Telephon 055 / 53 28 71

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. F. Kälin - Tel. 055-53 24 75



Schaufensteranlagen
Garagetore
Eisenkonstruktionen
Kunst- und allg. Schlosserarbeiten
Schulmöbel

**LIENERT
TECAG**

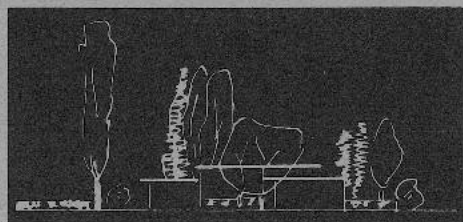
zur Klostermühle - Einsiedeln
Telefon 055-53 27 23

Schön sein kann man lernen!

empfindliche Haut braucht natürliche
Pflege. Wir beraten Sie gerne.

Albert Hayoz

Johannes-
**Drogerie Parfümerie
Einsiedeln**



Gartenbau F. Baumann Einsiedeln

Telefon 055-53 15 34

Für prima Fleisch- und
Wurstwaren empfiehlt sich

Edy Nussbaumer Metzgerei Schwert Einsiedeln

Sportler und Sportfreunde
treffen sich gerne

Wo? bei W. O.

Restaurant Drusberg
Tel. 055-53 29 19

Shell Service Einsiedeln

THOMAS STEINAUER
Zürcherstrasse, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-53 18 45
Pneu-Center, Kiosk

Vor der grossen Bergfahrt

Die bedrohlich aufziehenden Gewitterwolken trugen dazu bei, dass wir uns nach den Allgemeinen fast fluchtartig aus den Turnermassen heraus, zu unserem Bus kämpften. Rasch verliessen wir die Stadt Genf und fuhren den romantischen Gestaden des Genfersees entlang, der französischen Grenze entgegen. Nach der raschen Erledigung der Zollformalitäten erreichten wir bald das bekannte Ausflugsziel für die Genfer, das mittelalterliche Städtchen Yvoire. Für ein köstliches Mittagmahl stand reichlich Zeit zur Verfügung. Erstmals konnten wir ja mit der Berappung in französischen Francs vom Höhenflug des Schweizer Franks profitieren. So wurden einige Gänge und die entsprechend mundenden und dazupassenden Tropfen der Gegend gekostet. Dies geschah natürlich auch nicht ohne Schwierigkeiten; so fand zum Beispiel Tobias bei der Schnecken-Vorspeise, dass entweder die Schnecken verkehrt im Häuschen steckten oder dann einfach das Schneckenloch auf der falschen Seite sei.

Nachdem dann doch alle reichlich gesättigt den Bus wieder bestiegen, ging es rasch nach Chamonix, wo wir im Hotel "des Gourmets" unser Quartier bezogen und auch das Abendessen einnahmen. Gut gelaunt und tatenlustig fanden sich anschliessend fast alle in einer kleinen heimeligen Kneipe zusammen. Recht ausgiebig feierte man dort unsere beiden Geburtstagskinder Walter Zehnder und Paul Zurbriggen. Allzu bald wollte das Servierpersonal Feierabend bieten. Doch davon wollten unsere Männerriegler nichts wissen, wurden wir doch der Sommerzeit wegen schon um eine Stunde betrogen. Kurzerhand rissen wir das Zepter an uns. Bier ausschenken und servieren, geübt an Dorffesten und im neu eröffneten Dorfzentrum, wurde angewandt und in eigener Regie besorgt. Einige trugen in gelungenen Beiträgen etwas zur Gemütlichkeit und Feststimmung bei, bis . . . eben bis in den frühen Morgen.

Die grosse Bergfahrt

Trotz des kurzen Schlafes und des bedeckten Himmels wurde frühzeitig gefrühstückt. Nach einigem Hin und Her klappte es dann schliesslich doch. Die Schwebebahn konnte fahren und führte uns in zwei Etappen auf die "Aiguille du Midi". Welches Glück für uns: Oben auf 3842 m über Meer angelangt, verjagte ein mässiger Westwind die letzten Wolkenfetzen und bei Sonnenschein und klarem Himmel bestaunten wir nicht nur das technische Wunderwerk der Bahnendstation in dieser Bergspitze, sondern liessen auch die gewaltige Bergwelt und die ihnen zu Füssen träge lagernden Gletschermassen auf uns wirken. Fast wie ein König

über sein Volk wirkte der Mont-Blanc und während die einen von vergangenen und künftigen Bergfahrten auf diesen Berg träumten, sehnte sich einer, inzwischen käsebleich geworden, auf die Talfahrt.

Mit der Gondelbahn überquerten wir dann das "Vallée blanche", unter uns noch einmal die riesigen Gletscher und beim "Pointe Helbronner" elegant schwingende Skifahrer bewundernd. In Entrèves, wiederum im Tal angelangt, war Ende der Vorstellung und des einmaligen Schauspiels, denn der Himmel war wieder mit grauen unfreundlichen Wolken verhängt. Nach einem kurzen Apéritif ging es weiter nach Courmayeur. Dieses Bergsteigerdorf war wie zuvor Chamonix noch wie ausgestorben, denn die eigentliche Saison beginnt erst im Juli. Trotzdem fanden wir einige Gaststätten, in denen wir uns wiederum gut und billig verköstigen konnten. Auch wurde die günstige Gelegenheit, Flaschen "geistigen" Inhalts zu erstehen, reichlich genutzt.

Über Aosta ging es dann weiter Richtung Grosser Sankt Bernhard. Fast wäre die Entscheidung über den Pass zu fahren und nicht den Tunnel zu benutzen ins Auge gegangen, denn noch nicht auf der Passhöhe angelangt, begann es zu schneien. So konnten wir aber doch einen kurzen Halt bei den weltbekannten Bernhardinerhunden einschalten, ein entsprechendes Stofftier aus dem reichlichen Angebot als Geschenk für die Angehörigen oder auch als Andenken kaufen und vor allem die ausgetrockneten Kehlen wieder etwas befeuchten.

Nach der grossen Bergfahrt

Bald erreichten wir durch lange Galerien und das "Val d'Entremont" hinab, über Orsières, Martigny, wo wir im gepflegten Motel "Transalpin" unser Lager bezogen, jedoch noch lange nicht aufsuchen sollten. Erst führte uns ein kleiner Abstecher in das bekannte Thermalbad von Saillon. In 32 Grad warmem Wasser konnte der Reisedaub gewaschen werden und die Erholung in der Massagegrotte mit 39 Grad warmem Wasser brachte uns soweit auf den Damm, dass wir wieder für den Abend gerüstet waren. Auf ein ausgezeichnetes Mahl folgten dann auch, natürlich wohl abgewogen, die entsprechenden Flüssigkeiten, so dass wiederum gemütliche Heiterkeit und frohe Turnerkameradschaft lange andauerten.

Dessen ungeachtet war am Dienstag wiederum schon früh Tagwache. Nachdem uns Herr Eugène Moret am Abend zuvor ins Bad von Saillon begleitet hatte, übernahm er es für den heutigen Vormittag, uns durch den Betrieb der Orsat Weinkellereien zu führen. Von ihm erfuhren wir nicht nur einiges über die Kelterei, sondern erfuhren auch, dass die

Planungen
Konstruktionsbüro
Ingenieurholzbau
Zimmerei

Barackenbau
Schreinerei
Dachdeckerei
Sägerei

8840 EINSIEDELN Tel. 055-53 45 81



Nach der Turnstunde
schätzen die Mitglieder
das gemütliche Beisammensein
im

Restaurant Schwyzerhüsli

Familie Bürgi-Kälin
Tel. 055 53 28 10

Immer willkommen im

Restaurant Wachslicht

Familie Kälin

Bahnhofgarage Gebr. Oechslin Einsiedeln

Tel. 055-53 21 33 od. 53 18 18

off. OPEL-Vertretung
OPEL-Fahrschule
Verkauf – Service – Ersatzteile
ESSO-Service

Für fachgemässe
Ausführung Ihrer

Spengler- und Sanitärarbeiten

empfiehlt sich

Kälin Franz

Birchli

Ehrenmitglied

Wotsch es nach em Turne ä chly gmütli ha
muesch is

Haumesser

gah

Familie Schorno-Wetzel

TULIPAN

für

Klosterbrot

und

Einsiedler Spezialitäten

FÜR IHRE WERBUNG

clich  + litho beeler

8840 Einsiedeln
Grotzenm hlestrasse
Telefon 055 - 53 24 84

Josef Mazenauer

Schreinerei

Telefon 055-53 28 57
Büro 055-53 29 40

empfiehlt sich für Aussteuern
Auf Wunsch Ausstellungsbesuch
(ohne Kaufzwang)

Hotel Restaurant Bären

Das schöne, gastfreundliche Haus
heisst Sie willkommen

Hotel Weisses Kreuz

empfiehlt sich allen
Turnern und der ge-
schätzten Bevölkerung
von Einsiedeln und
Umgebung

Familie Albert Steiner
Telefon 055-53 27 55

Biderbost-Kälin Einsiedeln



Uhren – Optik
Bijouterie
8840 Einsiedeln
Hauptstrasse 41
Tel. 055-53 24 73

Mitglied des Zentralverbandes
Schweiz. Uhrmacher
Vertretung: Certina – Tissot

Restaurant Falken

Etzelstrasse

empfiehlt sich den
Turnern und Turnerinnen
bestens

Fam. W. Kälin-Beeler

Ihr Fachgeschäft



Eidg. dipl.
Radio- und
TV-Fachgeschäft

8840 Einsiedeln
Schmiedenstrasse 14
Telefon 055-53 41 70

O thmar
K älin
P lattenbeläge
E insiedeln

Mythenstrasse 33
Tel. 055-53 10 52
verlegt:
keramische Wand- und
Bodenbeläge, Mosaik

versetzt:
Marmor- und
Kunststeine
erstellt:
Cheminées

Treff- ●

der Turner und Skifahrer im

Restaurant Sternen Birchli

Kellerei Orsat schon seit über hundert Jahren besteht und im Jahr fast 16 Millionen Liter des köstlichen Traubensaftes in gegärter Form umsetzt. Diese Menge entspricht einem Marktanteil von 20 Prozent der Walliser Weine. Nach der Besichtigung der riesigen Fässer und Tankanlagen, dem Einblick in die verschiedenen Produktionsstufen bis zum Abfüllen, gelangten wir in den Degustationskeller. Einige unserer Männerriege fanden dort, dass es trotz der kühlen Temperaturen fast unanständig wäre, wenn man von der Degustation nicht reichlich Gebrauch machen würde.

Abschluss in Gruyères

Nach dieser Bereicherung unseres Horizontes und der Möglichkeit, selbst noch Erzeugnisse von Orsat zu erwerben, ging die Fahrt weiter durch die schönen Walliser- und Waadtländer-Alpen. Über den Col des Mosses erreichten wir rechtzeitig Gruyères zum Mittagessen. Frisch gestärkt konnten wir dann das romantische und autofreie Städtchen besichtigen. Im weiteren stand auch noch genug Zeit zur Verfügung um, in Ergänzung an unsere Besichtigung vom Vormittag, den Wissensdurst zu stillen und uns über die Produktion und Lagerung von Käse in der vorbildlich gestalteten Schaukäserei, die mit einer informativen Diaschau ergänzt ist, im Klaren zu werden.

Schlussendlich brachte uns unser Chauffeur, Emil Zehnder, etwas müde, aber sicher nicht minder glücklich und um einige Erlebnisse reicher, in unsere Waldstatt zurück. Ihm und den Hauptorganisatoren dieser Reise, Hansjörg Grotzer und Jules Eberhard, gebührt der allerherzlichste Dank für die drei schönen Tage, die sie uns beschert haben.

Kantonaler Spiel- und Stafettentag vom 26./27. August 1978 in Freienbach

Bereits auf den Samstagnachmittag waren die Spiele Faustball Männer der Kategorie A und B angesetzt. Unsere Männerriege war mit einer Mannschaft an diesem kantonalen Spieltag vertreten. In der Kategorie A spielten Peter von Burg, Franz Gusenbauer, Kurt Räber, Walter Oechslin und Heinz Hodel.

In Gruppen zu fünf Mannschaften wurde um den Gruppensieg gespielt. Unsere Mannschaft konnte alle Spiele mit Ausnahme desjenigen gegen Wollerau 2 gewinnen, so dass nur der zweite Gruppenrang heraus-
21 schaute. Dies bedeutete, dass in den Finalspielen gegen den erstrangier-

ten der anderen Gruppe gespielt werden musste. Der Gegner, Wollerau 1, liess ein interessantes und spannendes Spiel zu und der Ausgang verlief sehr knapp und leider nicht zugunsten unserer Mannschaft. Da unser Gruppensieger Wollerau 2 gegen den zweiten der anderen Gruppe, Wangen, verlor, mussten wir noch einmal gegen Wollerau 2 für das Spiel um den 3./4. Rang antreten, währenddem Wollerau 1 und Wangen das Finalspiel um den 1./2. Platz bestritten. Leider fanden unsere Männerriegler auch im Spiel um den 3./4. Rang kein Rezept, um die Kameraden der zweiten Wollerauer Mannschaft zu besiegen. Immerhin war der Ausgang bis am Schluss offen und die Rangliste bekam, nachdem das Spiel halt dann doch verlorenging, folgendes Bild:

- | | | |
|------------------|-----------|--------------------------|
| 1. FR Wollerau 1 | 5. Arth, | 8. FR Wollerau 3 |
| 2. Wangen | 6. Gersau | 9. Pfäffikon |
| 3. FR Wollerau 2 | 7. Seewen | 10. Buttikon-Schübelbach |
| 4. Einsiedeln | | |

Herbstturnfahrt der Männerriege ETV

Nach gutem altem Brauch fanden sich die Männerriegler am Engelweih-tag ein, um die Herbstturnfahrt unter die Räder und Füsse zu nehmen. Verfrachtet in die privaten PW's fuhr das Viertelhundert samt 3 Kindern und einem Hund in Richtung Walensee und hinauf nach Amden. Ein strahlender Tag versprach eine herrliche Herbstwanderung und so war nicht verwunderlich, dass die Stimmung bestens war.

In Amden, der Sonnenhalde am Walensee, bestiegen wir die Mattstock-Seilbahn, um in 15 Minuten zur Endstation Walau zu gelangen.

Nach einer ersten Etappe suchten die bergtauglichen Wanderer einen Rastplatz, um das wohlverdiente Znüni einzunehmen. Der Ort heimatete so richtig an, mahnte er doch sehr stark an die sagenhafte Schwantenu. Bereits an dieser Stelle kam wieder einmal mehr das grosse Wissen von Walter Zehnder zum Ausdruck, denn kaum eine Frage über die gegenüberliegenden, bereits mit weissen Kappen versehenen Berge blieb unbeantwortet. Frisch gestärkt wurde die eigentliche Marschstrecke über "Hinter-Höhi" 1416 m ü.M. zur "Oberchäseren", 1649 m ü.M. in Angriff genommen. Der Weg an der Bergflanke entlang, im Schatten der Bergsonne, war zuerst recht angenehm, doch der Aufstieg kurz vor dem Ziel setzte älteren und jüngeren Touristen zu. Die frohen Gespräche verstummten und machten Bächen von Schweiss Platz, so dass es eine richtige Freude war, etwas gegen den allzu bequemen Menschen getan zu haben. Nach und nach fanden sich die glücklichen Bergsteiger bei der Bergwirtschaft "Oberchäseren" ein. Der Bergkaffee

mit avec brachte alle wieder auf Vordermann und etwa 10 Unentwegte unternahmen den Aufstieg auf den Speer, 1950 m ü.M. Die Bewältigung dieses grossen Brockens war wohl das Tüpfchen auf dem i, denn hier bot sich ein Panorama von überwältigender Schönheit. Die Zurückgebliebenen stärkten sich und versuchten sich u.a. auch in einem Jass, bei dem wohl alle Spielregeln aufgehoben waren, so dass sich die Neulinge (die zugezogen wurden) über diesen oder jenen verlorenen Fünzfürer kaum aufregten, denn schliesslich waren sie von den nicht anwesenden Jasskassenspezialisten zu berappen.

Der Weg zurück zum Ausgangspunkt führte die Truppe über "Unterchäseren—Durschlegi", und ging z.T. in die Knie, waren doch nicht weniger als 714 m Höhendifferenz zu absolvieren.

Es dauerte nicht lange, bis die ganze Gesellschaft wieder zusammensass und versuchte, die nächstjährige Tour zu besprechen.

Es fielen recht anspruchsvolle Vorschläge, denn die nächstjährige Engelweihe fällt auf einen Freitag, so dass noch zu prüfen ist, ob sich sogar eine 2 oder 3tägige Tour anbieten könnte. Nun, man kam überein, die Herbstturnfahrt 1979 anlässlich eines Turnstandes zu bereinigen.

Rechtzeitig zur Teilnahme an der Prozession zu Engelweihe trafen die glücklichen Bergtouristen wieder im Waldstatttdorf ein, froh und zufrieden über einen schönen, anstrengenden Tag.

Dank gebührt den Organisatoren dieser Herbstwanderung und ein herzliches Vergelts Gott derjenigen Instanz dort oben, die für das Wetter zuständig ist.

Paul

Berücksichtigen Sie bitte
bei Ihrem nächsten Einkauf
unsere Inserenten!

Gratulationen

Sepp Wehrli Siebenter bei Pruntrut–Zürich

Erfreulich aktiv zeigte sich Sepp Wehrli beim traditionellen Städterennen Pruntrut–Zürich (wir zitieren aus dem "Sport"): Schon ausgangs Pruntrut hatten Wehrli und Trinkler (der nachmalige Sieger) trotz der grossen Distanz ein "Selbstmordkommando" gestartet, das ihnen während beinahe 50 km einen Maximalvorsprung von 1.10 Min. eintrug. Vor Olten war ein weiterer Vorstoss zu notieren, der mit Ehrensperger, Langholm, Salm und Lienhard Fahrer nach vorne brachte, die beinahe bis ins Ziel durchhielten. – Sepp büsste dann am Schluss noch etwas Zeit auf die aufdrehenden Trinkler und Cattaneo ein, wurde aber zeitgleich mit weitem Fahrern im 7. Rang mit der drittbesten Tageszeit klassiert.

Sepp Wehrli wird Profi bei der Schweizer Sportgruppe

Auf der Suche nach einem Ersatz für den verunfallten und immer noch hospitalisierten Radprofi Guido Frei (25, Unterehrendingen AG) fand die GS Willora/Piz Buin/Mairag eine Verstärkung im Elite-Amateur Josef Wehrli (23, Einsiedeln), der damit seinen Beruf als Maschinenmechaniker aufgibt und zu den Professionals des Schweizer Radsports übertritt. Sein erstes Profirennen war die Tour de Suisse, die am 14. Juni 1978 in Spreitenbach begann und die er auch mit Erfolg beendete.

Für solche Nachrichten, die in unserer Einsiedler Presse über unseren Turnkameraden Sepp Wehrli zu lesen waren, können wir nur unsere allerbesten Gratulationen aussprechen. Zudem wünschen wir Dir Sepp, viel Erfolg und Befriedigung in Deinem neuen Beruf und hoffen, dass wir noch recht viel (Schlagzeilen) von Dir in der Presse und von Deinen Heldentaten lesen können.

Zur Vermählung: Am Samstag vor der Chilbi, den 26. August, vermählte sich unser Oberturner Viktor Lacher mit Annelies Tanner. Wir gratulieren den beiden recht herzlich und wünschen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute, viel Erfolg und viele frohe Stunden.

Zum Geburtstag: Am 1. November wird Benedikt Schädler, Lugatenstrasse 12, seinen 80. Geburtstag feiern können. Die ganze Turnerfamilie gratuliert recht herzlich und wünscht noch recht viele sonnige Stunden und gute Gesundheit.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer des Waldstatt Turners ist der 27. November 1978.

**Bei Drynette gereinigt...
...immer gepflegt!**

Drynette-Center
Chem. Reinigung
Schwanenstrasse 3
Tel. 055-53 31 70
Max Baumli, Aktivmitglied

Freunde der Waldstatt lesen den

Einsiedler Anzeiger

Darum wird auch Ihr Inserat gelesen

Einsiedler Anzeiger AG, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-53 22 20



Max Indermaur AG
8840 Einsiedeln
Postfach 25
Telefon 055-53 44 53

Die Spezialfirma für den modernen Küchenbau

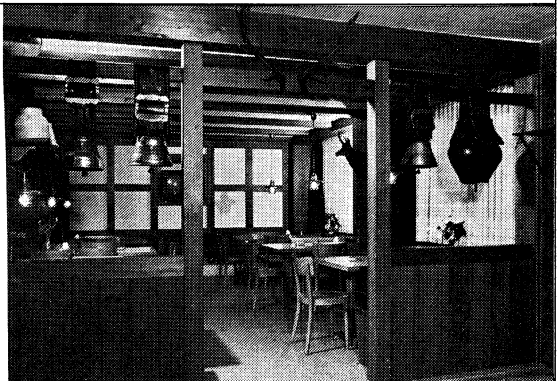
Hotel Waldstatt

Treffpunkt der Turner
und Schwinger

Küche und Keller vorzüglich

Mit höflicher Empfehlung

W. Fuchsli-Kälin





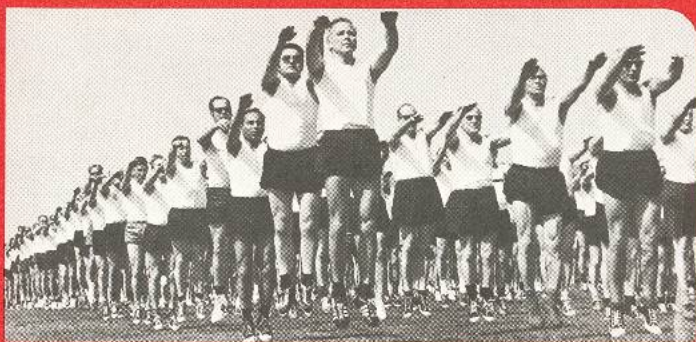
Aktive Wir jungen Burschen holen unsere Kondition in den rassigen Turnstunden des TVE. Möchtest nicht auch Du Dich stählen in unserem flotten Turnbetrieb?

Turnstunden: jeweils 20.00 Uhr
Dienstag Turnhalle Furren
Freitag Turnhalle Brüel

Turnstunden: Knaben
Dienstag, 17.45–18.45 und
ab 19.00 Uhr, Turnhalle Furren
Freitag, 19.00 Uhr, Turnhalle Brüel

Jugendriege Eltern, wünscht Ihr für Eure Söhne und Töchter körperliche Ertüchtigung, dann schickt sie in die gut geführte "Jugi" des TVE.

Turnstunden: Mädchen
Freitag, 17.30–18.30 Uhr,
1. bis 4. Klasse, Turnhalle Brüel
Donnerstag, 18.30–19.30 Uhr,
5. und 6. Klasse, Turnhalle Furren
Donnerstag, 19.30–20.30 Uhr,
Realklassen, Turnhalle Furren



Männerriege Um den zahlreich angesetzten Fettpolstern den Kampf anzusagen, benötigst Du den Beitritt in die Männerriege.

Turnstunde: Mittwoch, 20.00 Uhr, Turnhalle Furren

Damenriege Turnen ist heute auch für die Damen von grösster gesundheitlicher Bedeutung. Unsere Kameradschaft wird Sie begeistern.

Turnstunden: Montag, 20.30 Uhr, Turnhalle Furren
Donnerstag, 20.30 Uhr, Turnhalle Furren

